

Auslands-Studienaufenthalt an der

Universität: Facultad de Bellas Artes Valencia, Spanien

Stadt/Land: Valencia, Spanien

Aufenthaltssemester/jahr: WS 11 und SS 2012

Studienrichtung an KUNI: BE / TG

Meine Erfahrungen

(betreffend Uni, Studienrichtungen, LVs in English, Wohnungssuche,):

Im Zuge meines Auslandsaufenthaltes habe ich 10 Monate an der Facultad de Bellas Artes in Valencia, Spanien studiert. Ich hatte mich im Vorfeld dazu entschlossen vor Ort und vor Anfang des Studienjahres einen Intensivsprachkurs in Gandia (liegt eine Stunde südlich von Valencia) zu absolvieren um meine Spanischkenntnisse aufzufrischen. Ich empfehle dies jedem der beschließt in Valencia zu studieren, da man nicht nur einen Sprachkurs besucht sondern in diesen 2 Wochen Leute aus der ganzen Welt kennen lernt und sich daraus automatisch Freundschaften ergeben. Zusätzlich gibt es gemeinsame Ausflüge und ein breites Angebot an Aktivitäten jeden Tag.

Bevor ich nach Spanien gegangen bin hatte ich bereits einen Spanischkurs (A1/A2) auf der JKU belegt. Im Nachhinein gesehen wäre ein höheres Sprachniveau sicherlich von Vorteil gewesen, da die meisten Spanier kein Englisch sprechen und man mit einem geringen Wortschatz rasch in Erklärungsnot gerät.

Was die Wohnungssuche in Valencia betrifft, gestaltet sich diese relativ einfach.

Normalerweise findet man Wohnungsangebote bei diversen Gebäudeeingängen der UPV (Universidad Politécnica de Valencia = der Name des gesamten Unicampus) an Pinnwänden in den jeweiligen Unigebäuden, häufig auch beim „Casa de Alumno“ (= Studentenhaus) oder einfach an Straßenlaternen Nähe Universität (z.B. Blasco Ibáñez, Amistad). Für StudentInnen die es bevorzugen in einer alternativ geprägteren Gegend zu wohnen empfehle ich die Viertel Benimaclet (10-15 Minuten von der UPV zu Fuß entfernt) oder Ruzafa (etwas weiter weg gelegen dafür Nähe Stadtzentrum und in den letzten Jahren findet man dort vermehrt Galerien und Ateliers). Ein Zimmer in einer Wohngemeinschaft sollte den Betrag von 250 Euro nicht übertreffen.

Davon abgesehen, wo man wohnt, macht es Sinn ein Valenbisi Abonnement abzuschließen. Valenbisi entspricht einem innerstädtischen Fahrradnetz sprich in der ganzen Stadt sind entlang der Fahrradwege Stationen zu finden wo man entweder ein Fahrrad ausborgen oder abstellen kann. Ein einmaliger Betrag von 18 Euro ist zu berappen und man kann ein ganzes Jahr zu jeder Tages und Nachtzeit durch die Stadt cruisen (<http://www.valenbisi.com/>).

Was die Facultad de Bellas Artes betrifft, kann man sich zwar im Vorhinein Gedanken machen welche Kurse man belegen möchte, ein gut gemeinter Rat ist es dennoch mit Studenten vor Ort zu sprechen und das Angebot in der ersten Woche jegliche Lehrveranstaltung besuchen zu können, zu nutzen bzw. auch mit den jeweiligen Professoren zu sprechen (soweit es möglich ist ;). Sinnvoll ist es natürlich auch noch vor Unistart im International Office (1. Stock) in der Facultad zu vorbeizuschauen und sich zu erkundigen. Sollte das eine oder andere Organisatorische nicht nach Wunsch und auf

Anhieb funktionieren sollte dies keinesfalls ein Grund zur Sorge sein. In Valencia scheinen sich die Uhren auch etwas langsamer zu drehen – tranquilo no pasa nada! Soweit ich die Facultad de Bellas Artes beurteilen kann ist sie sehr akademisch ausgerichtet und man bekommt sicherlich eine sehr fundierte, im künstlerischen Sinne technisch sehr anspruchsvolle Ausbildung, geboten die jedoch Großteils durch eine strikte Vorgaben gekennzeichnet ist. Dies führt dazu, dass die Studierenden in technischer Hinsicht perfekt geschult werden und somit ihr Handwerk von der Pike auf lernen. Als Kontrapunkt dazu kann man einwerfen, dass durch den geringen Anteil an künstlerischem Freiraum die StudentInnen nur in eine bestimmte Richtung gelenkt werden und weniger Platz für andere Zugänge zum Thema Kunst geschaffen wird. Da ich selbst jedoch nur Lehrveranstaltungen im malerischen und zeichnerischen Bereich absolviert habe ist es mir wichtig klarzustellen, dass dies nicht für andere Studiengänge zutreffen muss. Die Facultad de Bellas Artes Valencia ist innerhalb Spaniens eine sehr hoch angesehene und renommierte Kunstuniversität und StudentInnen aus ganz Spanien kommen auch aufgrund ihres guten Rufes hier her.

Abgesehen von dem riesigen Campus der UPV mit seinen Cafeterias, Geschäften und Sportanlagen etc. hat Valencia einiges zu bieten. Zu erwähnen sind sicherlich der langgezogene und breite Stadtstrand (Malvarosa), El Turia (ein ehemaliges Flussbeet dass sich als Park und Freizeitanlage rund um die Innenstadt schlängelt) mit den Gebäuden des berühmten Architekten Calatrava, die verschiedenen Wohnviertel (El Carmen, Ruzafa, Benimaclet,...) und natürlich das grandiose mediterrane Wetter.

Auf das Nachtleben wird in Valencia viel Wert gelegt und die Valencianer feiern gerne und bis in die frühen Morgenstunden. Leider Gottes ist es jedoch nicht so einfach Lokalitäten zu finden, wo man abseits der aktuellen kommerziellen Musik, alternative anspruchsvollere Musik genießen kann.

Die Einwohner Valencias sind ein gemütliches, stolzes aber auch oftmals sehr konservatives Volk. Wer der spanischen Sprache nicht mächtig ist, wird mit großer Wahrscheinlichkeit auch negative Erfahrungen machen – sei dies in einem Restaurant oder Geschäft. Merken sie jedoch man bemüht sich und spricht halbwegs vernünftiges Spanisch hat man gewonnen und sie zeigen sich von ihrer besten Seite.

Basta ya de palabras! Amunt Valencia!

Die Übermittlung des Berichtes an das International Relations Office gilt gleichzeitig als Bestätigung dafür, dass der/die BerichtslegerIn mit der eventuellen Veröffentlichung auf unserer homepage einverstanden ist.
Sollte der/die VerfasserIn damit nicht einverstanden sein, ist dies ausdrücklich im Bericht festzuhalten.